

IDI-Touren 2008 - # 234

Umgebung Baden-Baden am 13.09.



Liebe IDI's,

Tour #234 führt uns zu einer Ein-Tagestour wieder in die Nähe von Baden-Baden.

Premiaussichten über Mittelbadens Wipfeln

Rundweg führt im weiten Bogen um Ebersteinburg / Route lädt zum Abstecher an den bekannten Battertfelsen ein

Baden-Baden. „Papa, können Felsen brennen?“ Thomas deutet etwas irritiert auf ein Schildchen mit der Maßgabe „Verbrannter Felsen“. Weshalb der mächtige Steinklotz – eine Laune der Natur – so heißt, weiß natürlich auch der Papa nicht. Aber er weiß, dass er mit seinem Sohn auf dem „Premiumwanderweg rund um Ebersteinburg“ ist. Da man diesen ab dem Ausgangspunkt am Wanderparkplatz Wolfsschlucht in beiden Richtungen angehen kann, liegt der „Verbrannte Felsen“ entweder ziemlich am Anfang, beziehungsweise kurz vor dem Ende der zehn Kilometer langen hoch interessanten Runde.

In den vergangenen Jahren schossen die „Premiumwanderwege“ auch im Nord-schwarzwald wie Pilze aus der Erde. Inwiefern die Wanderer die Strecken als absolut positiv empfinden, ist nicht immer gewährleistet, abgesichert aber ist in jedem Falle: Auf einer mit dem „Deutschen Wandersegel“ des Premiumweges ausgezeichneten Tour ist die Wegeführung mit relativ dichten Markierungen für jedermann verständlich so abgesichert, dass sich eigentlich niemand verlaufen kann. Dies gilt auch für den Rundweg von der Wolfsschlucht zur Ruine Hohenbaden, über den Battertfelsen, dann zur Ruine Ebersteinburg sowie über die Lukasbütte und durch die Wolfsschlucht zurück.

Wir haben uns entschlossen, ab dem am Übergang von Baden-Badener Kessel zum Murgtal liegenden Wanderparkplatz in Richtung zur Engelskanzel (die übrigens gegenüber der Teufelskanzel liegt) zu starten. Der Wanderweg ist durchgehend mit einem blauen Ring gezeichnet, etwas irritierend wirkt vielleicht dessen Massierung bei der Unteren Batterthütte. Dorthin führt nämlich nach der Passage der Engelskanzel zuerst ein am Furtwängler Denkmal vorbeiführender Waldpfad und hernach ein Anstieg auf einem etwas breiteren Weg.

Ab der „Unteren Batterthütte“ geht es auf dem „Unteren Batterweg“ nahezu eben hinüber zum „Alten Schloss“, so wird die Ruine Hohenbaden allgemein genannt. Ein Schwanerker könnte dabei ein kleiner Abstecher über

den „Einsiedlerpfad“ sein, der ein klein wenig Klettergefühl beinhaltet. Zwar weist der blaue Ring schon vor der Ruine rechts auf

wärts, wir wollen jedoch die Aussicht von dem Turm genießen und gehen deshalb links um das Gebäude herum, die Anlage verlassen

wir dann durch das obere Tor und sind hernach wieder auf der blauen Route. Jetzt steigen wir kräftig bergan, passieren die Ritterplatte und sollten bei der „Oberen Batterthütte“ einen kleinen Abstecher zur Eisenbrücke nicht scheuen. Wenig weiter kommen wir zur Bergwachtbütte, auf dem Falkenfelsen bietet sich erneut eine jener „Premiaussichten“, welche der Rundweg mehrfach bietet.

Wer Glück hat, kann dabei die Waghalsigkeit der Kletterer bewundern, die teilweise von weit her kommen, weil der Battert nahezu alle Schwierigkeitsgrade bietet, die vor allem auch zu Ausbildungszwecken genutzt werden.

Danach geht es wieder abwärts zur „Unteren Batterthütte“, wo wir auf dem Bienenwaldweg einschwenken, der um die Nordkannte des Berges zum Franzosenweg führt, über den wir rechts abwärts ins Dorf kommen, das wir auf dem Weg hinauf zur deutlich sichtbaren Ruine durchqueren. An der oberen Ecke des Burghofes geht es dann weiter mit Blickrichtung zum Murgtal, wir kommen am Sportplatz und dem Friedhof vorbei, bevor wir vor den ersten Häusern links auf einen Pfad zum „Verbrannten Felsen“ und zur Lukasbütte hin abbiegen.

Nach der erneuten Aussicht geht es dann hinunter in jene Schlucht, die angeblich in der Oper „Freischütz“ von Carl Maria von Weber eine Rolle spielt. Für den Wanderer wurde jedenfalls auf einer Tafel eine der Geschichten festgehalten, die sich um die Wolfsschlucht ranken – kurz danach sind wir am Ausgangspunkt. Werner Nestler

Wander-Tipp



INTERESSANTER RUNDKURS: Die Wanderung führt an zwei Burgruinen und dem Kletterparadies, dem Battertfelsen, vorbei. Karte: Atlasco

Tour in Kürze

Tourenlänge: Zehn Kilometer, 220 Höhenmeter.

Sehenswürdigkeiten: Zwei Burgruinen, Klettergarten Battert, Lukasbütte und viele Aussichten.

Einkehrmöglichkeiten: Wolfsschlucht, Ruine Hohenbaden, Ruine Ebersteinburg.

Informationen: Verkehrsverein Ebersteinburg, Telefon (0 72 21) 2 41 40; Kur- und Tourismus Baden-Baden, Telefon (0 72 21) 27 52 02, ein spezieller Flyer ist bei den Touristik-Infos erhältlich.

Kartenmaterial: Freizeitkarte des Landesvermessungsamtes „Baden-Baden“ (Blatt 501); Atlasco-Wanderkarte „Baden-Baden“ (Blatt 229).

Anfahrt: Auf A 5 ab Ausfahrt Baden-Baden mit Zufahrt durch die Kurstadt nach Ebersteinburg, mit der Stadtbahn ins Murgtal und ab Bahnhof Gaggenau mit dem Bus nach Baden-Baden, beziehungsweise ab Baden-Baden-Ost mit dem Bus in Richtung Leopoldplatz und dann Richtung Gaggenau.

Anfahrt erfolgt über die **A5**, wahlweise über

- Abfahrt Rastatt (# 49), in Richtung **Rastatt, Freudenstatt, Gernsbach, Gaggenau, B462 / L67** → Richtung Kuppenheim → Ebersteinburg

oder über

- Abfahrt Baden-Baden / Iffezheim (# 51), auf der B500 in Richtung **Baden-Baden, Gaggenau, Rotenbachtalstr.** → Ebersteinburg



Da ich den Ablauf der Tour gegenüber dem Originalvorschlag verändert habe, treffen wir uns auf dem **Parkplatz der Pizzeria „Zum KuG“** (Kur + Gemeindezentrum), **Hilsbrunnenstr. 5, 76530 Baden-Baden / Ebersteinburg** (für die Navi-Fahrer) - gefrühstückt - um **9:30 Uhr**.

Bitte den vorderen Teil des Parkplatzes verwenden, der nicht für die Restaurant-Besucher reserviert ist.

IDI-Touren 2008 - # 234

Umgebung Baden-Baden am 13.09.



Meine Veränderung der Tour hat den Vorteil, dass wir gleich unsere „Miele“ hinter uns bringen und Ihr Euch gleich auf die **Leader-Beschimpfung** vorbereiten könnt ☺

Zur **Ruine Ebersteinburg** geht es jetzt nämlich gleich durch den Ort Ebersteinburg auf der Strasse zum Schlossberg hoch.



Ich hoffe, wir haben gutes Wetter und die Sicht vom Aussichtsturm (489 m) auf Rheintal und Murgtal entschädigt uns für den krassen Miele-Start.

Nach diesem ersten Highlight laufen wir zunächst zum **Verbrannten Felsen** mit der **Lukashütte** und hinunter in die **Wolfsschlucht**, dort ist auf einer Tafel eine der Geschichten aufgeschrieben, die sich um diese Schlucht ranken. Beim Hotel „Wolfsschlucht“ besteht die Möglichkeit eine kleine Mittagstast einzulegen, bei schönem Wetter im Biergarten.

Nach einem kleinen Abstecher zur **Teufelskanzel**, machen wir uns auf den mit blauem Ring gekennzeichneten Weg zur **Engelskanzel**, die der Teufelskanzel übrigens genau gegenüber liegt. Am Furtwängler-Denkmal vorbei, folgt jetzt ein **stetiger Anstieg** bis wir zur **„Unteren Batterthütte“** (490m) gelangen.

Danach geht es fast eben auf dem **„unteren Battertweg“** hinüber zum **„Alten Schloss“**.

Auf dem Weg kann man bei gutem Wetter wunderbar die Kletterer an den Felsen beobachten.



IDI-Touren 2008 - # 234

Umgebung Baden-Baden am 13.09.

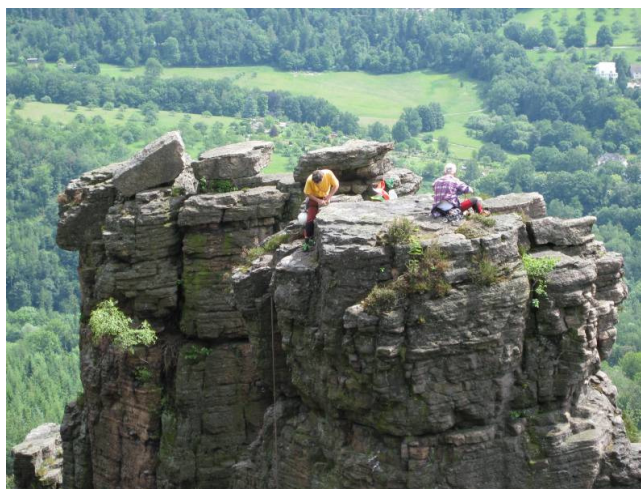


Der **Ruine Hohenbaden**, wie der offizielle Name für das **Alte Schloss** lautet, sollten wir einige Zeit widmen, denn sie bietet wunderschöne Ausblicke über das Land.

Hier können wir nochmals Luft holen, denn anschliessend geht es sehr steil bergauf, bis wir oben die **600 Jahre alte Battersche** erreichen.

Kurz danach kommen wir schon zur **oberen Batterthütte** (560 m), zur **Felsenbrücke** und zur **Bergwachtbrücke**, wo man die Kletterer jetzt von oben beobachten kann.

Anschliessend führt uns der Weg abwärts durch den Wald, bis wir nach einer guten halben Stunde wieder unseren Ausgangspunkt, das **KuG**, erreichen.



Den Ausklang der Tour können wir wahlweise im **KuG** machen (ich habe dort gegessen und es war nicht schlecht) oder ob wir nochmals hinauffahren wollen zur Ruine Ebersteinburg.

Wie immer der Tag ausklingen mag - ich wünsche uns allen eine schöne Tour und allen „Gut Fuss“ !

Herzliche Grüsse, Eure Claudia

